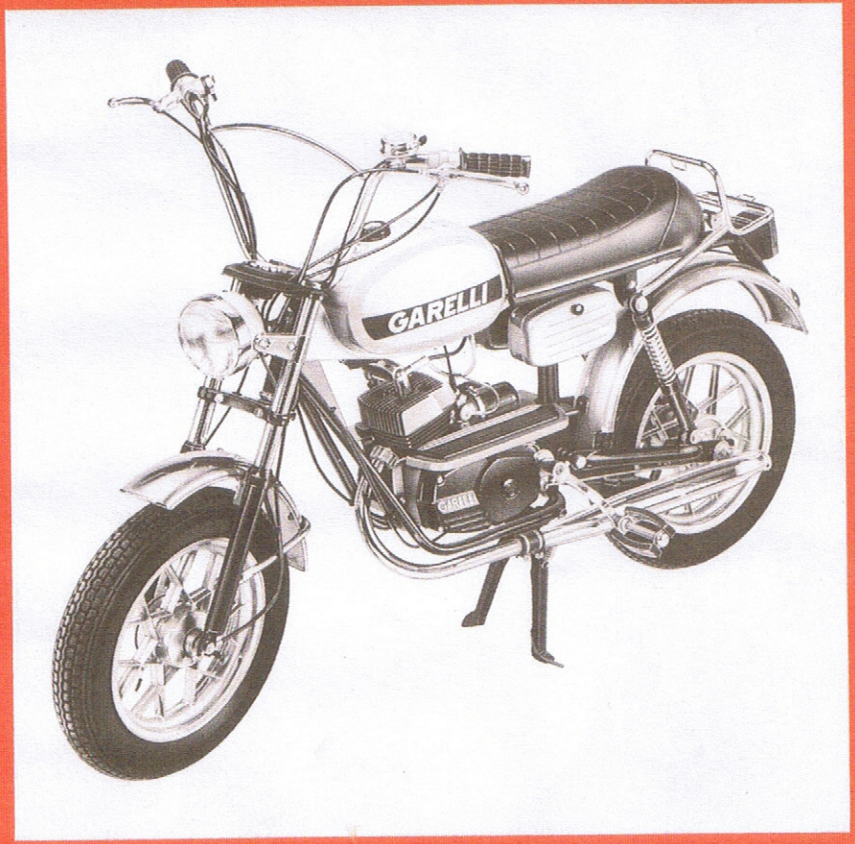
Bedienungsanleitung

GARELLI

Sport-Mofa



Modell 25 S/2
mit 2-Gang-Schaltung

Art.-Nr. 690/090

Modell 25 S
mit 1-Gang-Automatic

Art.-Nr. 690/082

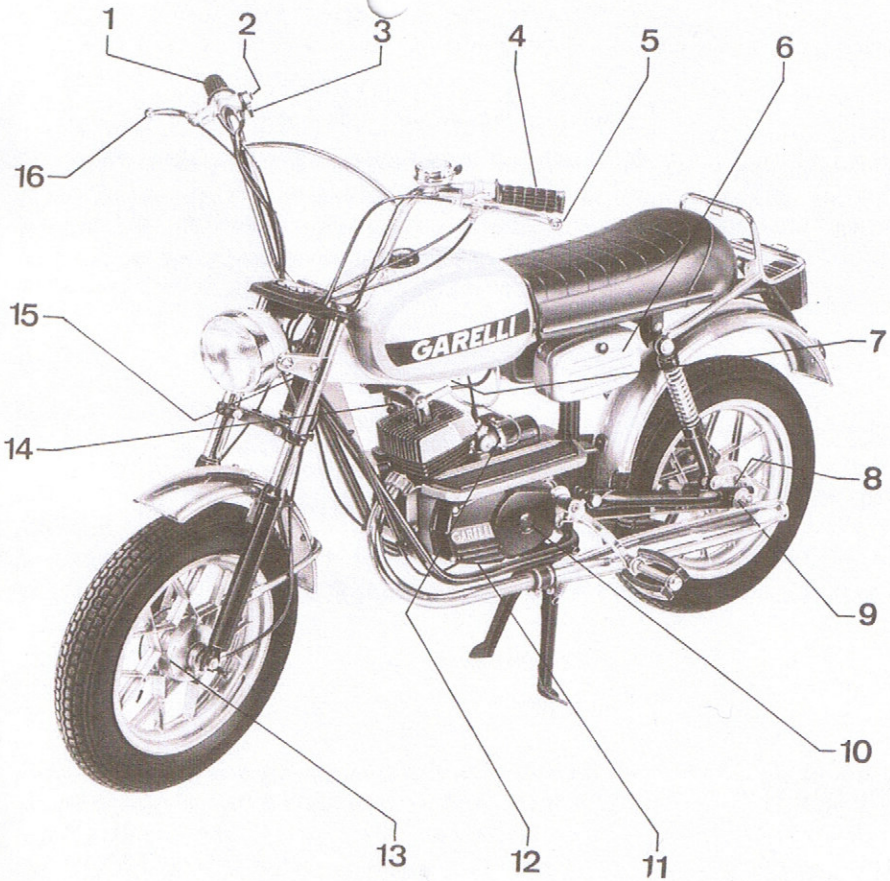
Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	**Technische Daten**	4
	Bedienungselemente	5
II.	**Das Fahren**	6
	a) Bevor man fährt	6
	b1) Anfahren „25 S/2"	6
	c1) Anhalten	6
	d1) Abstellen des Motors	7
	b2) Anfahren „25 S"	7
	c2) Anhalten	7
	d2) Abstellen des Motors	8
	e) Besondere Hinweise	8
III.	**Störungen und ihre Ursachen**	8
	a) Motor springt nicht an oder bleibt während der Fahrt stehen	8
	b) Die Motorleistung läßt nach, das Fahrzeug erreicht nicht mehr die normale Fahrgeschwindigkeit	8
IV.	**Pflege**	9
V.	**Elektrische Anlage**	10
VI.	**Hinweise für Ersatzteilbestellung**	11

I. Technische Daten

	»25 S/2« 690/090	»S« 690/082
Motor	Garelli Einzylinder 2-Takt	Garelli Einzylinder 2-Takt
Hubraum	48 ccm (abgerundet)	48 ccm (abgerundet)
Bohrung/Hub	40/39 mm	40/39 mm
Verdichtung	1:7	1:7
Leistung	1 kW (= 1,2 PS) bei 3250 U/min	1 kW (= 1,2 PS) bei 3250 U/min
Getriebe	2-Gang-Handschaltung	1-Gang Automatic
Kupplung	Mehrscheiben im Ölbad	Fliehkraft
Vergaser	Dell'Orto SHA 14/12, Düse 45	Dell'Orto SHA 14/12, Düse 45
Elektrische Anlage	6 V 18 W	6 V 18 W
Zündung	Schwungmagnetzündung	Schwungmagnetzündung
Vorzündung	18° v. o. T. oder 2 mm	18° v. o. T. oder 2 mm
Kontaktabstand	0,35–0,45 mm	0,35–0,45 mm
Zündkerze	175 W Gewinde 12,5 mm	W 175 Gewinde 12,5 mm
Elektrodenabstand	0,5–0,6 mm	0,5–0,6 mm
Motor-Schmierung	Kraftstoff-Ölgemisch 25:1 in der Einfahrzeit 33:1 nach der Einfahrzeit	Kraftstoff-Ölgemisch 25:1 in der Einfahrzeit 33:1 nach der Einfahrzeit
Getriebeschmierung	Motorenöl SAE 30, ca. 350 ccm (im Winter SAE 20)	Motorenöl SAE 30, ca. 350 ccm (im Winter SAE 20)
Tankinhalt	4,5 l	4,5 l
Federung	vorn: Teleskopgabel hinten: Schwinge mit Federbeinen	vorn: Teleskopgabel hinten: Schwinge mit Federbeinen
Bereifung vorn und hinten	3,00–12"	3,00–12"
Reifenluftdruck	vorn: 1,2 bar hinten: 2,25 bar	vorn: 1,2 bar hinten: 2,25 bar
Bremsen vorn und hinten	Trommelbremse mit Handbetätigung	Trommelbremse mit Handbetätigung
Einfahrzeit	500 km	500 km
Zugelassen für	1 Person	1 Person

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.



Bedienungelemente

1 Gasdrehgriff
2 Kurzschlußknopf
3 Lichtschalter
4 Drehschaltgriff
5 Hinterradbremshebel
Starthebel ohne Abb. Liegt unter Drehschaltgriff (nur bei 1-Gang)
6 Werkzeugbehälter
7 Benzinhahn (Hebel in waage rechter Stellung geschlossen)
8 Kettenspanner
9 Nachstellmutter für Hinterrad bremszug
10 Öleinfüllschraube
11 Ölablaßschraube
12 Starterklappe (am Vergaser)
13 Nachstellmutter für Vorderradbremszug
14 Zündkerze
15 Typenschild
16 Vorderradbremshebel

II. Das Fahren

a) Bevor man fährt „25 S/2" und „25 S"

1. Ölstand im Getriebe überprüfen.
   Hierzu muß die Öleinfüllschraube am linken Motorgehäusedeckel abgenommen werden. Der Ölspiegel muß bis zum unteren Rand der Öleinfüllöffnung reichen. Bei Bedarf Motorenöl SAE 30 (im Winter SAE 20) nachfüllen.
2. Alle Schrauben auf festen Sitz, Luftdruck der Reifen prüfen.
3. Lichtanlage, Vorderrad- und Hinterradbremse auf Funktion überprüfen.
4. Kraftstoff-Ölgemisch im Mischungsverhältnis 25:1 während der Einfahrzeit (die ersten 500 km), nach der Einfahrzeit 33:1 einfüllen. Es darf nur Normalbenzin und Zweitakt-Motorenöl SAE 30, bzw. SAE 20, verwendet werden.
5. Benzinhahn öffnen. Starterklappe durch Drücken nach unten schließen.

b1) Anfahren „25 S/2"

1. Aufsitzen.
2. Schaltstellung am Drehschaltgriff auf Position „0" bringen. Durch kurzes Schieben nachprüfen, ob **Leerlauf** eingeschaltet ist.
3. Kupplungshebel ziehen und gleichzeitig
4. Drehschaltgriff in Fahrtrichtung nach vorn auf Position 1 (**1. Gang**) drehen. Durch
5. Treten der Pedale (radeln) das Fahrzeug in Bewegung setzen. Wenn genügend Geschwindigkeit erreicht ist
6. Kupplungshebel loslassen und unter gleichzeitigem
7. Gasgeben, durch Aufdrehen des Drehgasgriffes um ca 1/4 Umdrehung weiterradeln bis der Motor angesprungen ist. Durch stärkeres Gasgeben öffnet sich nun die Starterklappe im Vergaser und der Motor läuft im 1. Gang.

   Nach Erreichen von ca. 12–16 km/h wird der 2. Gang eingeschaltet:
8. Gas etwas zurücknehmen,
9. Kupplungshebel anziehen und
10. Drehschaltgriff anziehen (gegen Fahrtrichtung), so daß Schaltstellung auf Position 2 (**2. Gang**) steht. Nun den Kupplungshebel loslassen und Gasgeben. Jetzt kann die Geschwindigkeit durch Drehen des Gasgriffes erhöht werden.

    Für verkehrsbedingtes

c1) Anhalten

Gas wegnehmen, Abbremsen, wobei gleichzeitig die Hinterrad- und Vorderradbremse mit den Bremshebeln links und rechts am Lenker betätigt werden, bis kurz vor Stillstand des Fahrzeugs – sodann Kupplungshebel anziehen und vollständig stoppen. Anschließend den

Drehschaltgriff auf Position „0" (Leerlauf) stellen. Das Wiederanfahren geschieht durch Ziehen des Kupplungshebels und Einschalten des 1. Ganges. Gasgeben und **langsamem** Loslassen des Kupplungshebels. Wenn die entsprechende Geschwindigkeit erreicht ist, wird wie bereits eben beschrieben, der 2. Gang eingeschaltet.

d1) Abstellen des Motors:

Nach Anhalten den Motor auf Schaltposition „0" (Leerlauf) bringen und nun den Kurzschlußknopf am Lenker solange betätigen, bis der Motor stehen bleibt. Benzinhahn schließen.

b2) Anfahren „25 S"

Das Anlassen des Motors kann im Stand sowie beim Fahren erwirkt werden.

Anlassen im Stand:

1. Fahrzeug auf den Mittelständer setzen.
2. Linkes Pedal etwas über den höchsten Punkt (in Fahrtrichtung) bringen.
3. Gasdrehgriff ca. 1/4 Umdrehung aufdrehen.
4. Das obenstehende Pedal kräftig nach unten treten, wobei gleichzeitig mit der linken Hand der
5. Starthebel angezogen werden muß bis der Motor läuft. Wenn der Motor angesprungen ist, den Starthebel sofort loslassen.
6. Ständer hochklappen und aufsitzen.
7. Gasgeben bis sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

Anlassen beim Fahren:

1. Aufsitzen
2. Durch Treten der Pedale (radeln) das Fahrzeug in Bewegung setzen bis genügend Geschwindigkeit erreicht ist.
3. Starthebel (links unter dem Handbremshebel) ziehen und gleichzeitig
4. Drehgasgriff ca. 1/4 Umdrehung öffnen bis der Motor angesprungen ist. Wenn der Motor läuft, den
5. Starthebel sofort loslassen.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeuges kann jetzt durch Drehen des Drehgasgriffes reguliert werden. Nach jedem Starten des Motors muß darauf geachtet werden, daß sich die Starterklappe im Vergaser öffnet. Dies geschieht automatisch durch einmaliges kurzes Vollgasgeben, was in fahrbereiter Position geschehen soll.

Für verkehrsbedingtes kurzes

c2) Anhalten

genügt es, wenn das Gas ganz zurückgenommen und mit beiden Bremsen, die mit den Hebeln rechts und links am Lenker betätigt werden, abgebremst wird. Dabei löst sich die Kupplung von der Trommel und das Fahrzeug bleibt stehen, während der Motor langsam weiterläuft; zum Weiterfahren reicht ein wenig Gasgeben.

d2) Abstellen des Motors

Nach Anhalten das Gas ganz zurücknehmen und den Kurzschlußknopf am Lenker solange betätigen, bis der Motor stehen bleibt. Benzinhahn schließen.

e) Besondere Hinweise

Es muß unbedingt darauf geachtet werden, daß während der Einfahrzeit die Höchstgeschwindigkeit nicht zu lange ausgefahren wird. Dies gilt auch für die 2-Gang-Ausführung. Hier dürfen während der Einfahrzeit in den einzelnen Gängen nur die mittleren Drehbereiche angewendet werden.

Es ist auch weiterhin zu beachten, daß beim Bergabfahren niemals das Gas ganz weggenommen oder gar der Benzinhahn geschlossen wird, da sonst der Motor ohne Schmierung läuft und sich festfahren kann. Man muß stets etwas Gas „stehen" lassen und zwischendurch, das gilt bei längeren Bergabfahrten, einige Male Gasgeben. Die Geschwindigkeit muß nun mit den beiden Bremsen reguliert werden. Es darf auch keinesfalls mit abgestelltem Motor bergab gefahren werden.

III. Störungen und ihre Ursachen

a) Motor springt nicht an oder bleibt während der Fahrt stehen:

1. Benzinhahn kann geschlossen oder der Tank leer sein. – Benzinhahn öffnen, ggf. Tank füllen, Entlüftungsloch am Tankdeckel prüfen.
2. Motor kann „abgesoffen" sein. – Benzinhahn schließen und Motor mit Hilfe der Pedale durchdrehen. Springt der Motor trotzdem nicht an, Zündkerze herausnehmen, Motor ein paarmal kräftig durchdrehen, damit der überflüssige Kraftstoff entweichen kann; Zündkerze trocknen bzw. reinigen und wieder einschrauben.
3. Benzinzufuhr kann unterbrochen sein. – Benzinschlauch vom Vergaser lösen und durch Öffnen des Benzinhahns prüfen, ob Kraftstoff durch den Benzinhahn fließt. Ist dies der Fall, muß das im Vergaser befindliche Sieb gereinigt werden. Trifft dies jedoch nicht zu, Tankbelüftung prüfen, Benzinhahn und Tank reinigen.
4. Zündkerze kann verschmutzt oder die Elektroden durch Rückstände überbrückt sein. – Zündkerze reinigen, Elektodenabstand überprüfen, ggf. Zündkerze erneuern.

   Es sollte grundsätzlich immer eine Reserve-Zündkerze mitgeführt werden.

b) Die Motorleistung läßt nach, das Fahrzeug erreicht nicht mehr die normale Fahrgeschwindigkeit:

1. Auspuffgeräusch ist schwach, Motor „viertaktet" – Zylinder und Auspuffanlage müssen von Ölkohlerückständen gesäubert werden (5000 km, siehe KD-Scheckheft)
2. Motor setzt aus oder hat Fehlzündung –

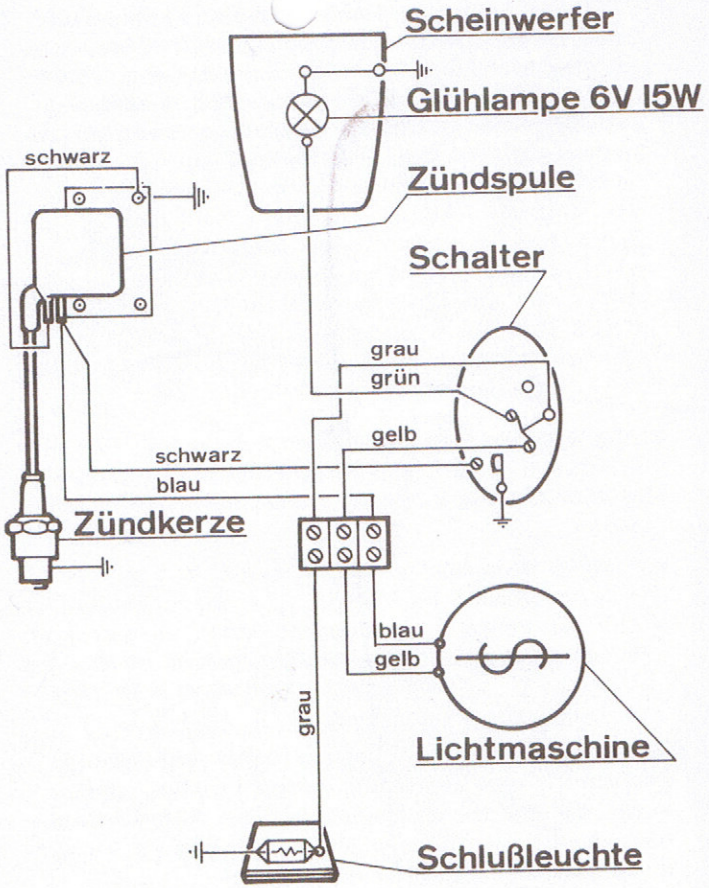
Zündkerze kann defekt sein. Sie ist eines der wichtigsten Funktionsteile des Motors und unterliegt einer sehr starken Beanspruchung. Sie sollte regelmäßig gereinigt werden. Die Funktionsprüfung der Zündkerze wird vorgenommen, indem man diese ausschraubt, in den Kerzenstecker steckt, auf den Zylinderkopf legt und nun den Motor mit Hilfe der Pedale und bei gleichzeitigem Ziehen des Starthebels kräftig durchdreht. Nun muß an den Elektroden ein starker blauer Funke überspringen. Ist dies nicht der Fall, ist die Zündkerze verschmutzt oder defekt, oder das Zündkabel ist nicht richtig am Kerzenstecker befestigt. Es können auch die Unterbrecherkontakte abgenutzt oder die Zündung verstellt sein. Letzteres muß in einer Service-Werkstatt behoben werden.

3. Motor stottert oder bleibt während der Fahrt stehen –
   Vergaser und Düse reinigen, Luftfilter reinigen, Schraubverbindungen von Vergaser und Zylinder auf festen Sitz prüfen.
4. Vergaser läuft über –
   Schwimmerventil im Vergaser ist verschmutzt oder der Sitz des Ventils nach langer Betriebszeit angeschlagen. Schwimmerkammer öffnen und reinigen.

IV. Pflege

Neben der Bedienungsanleitung und der Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) wird jedem Fahrzeug ein Kundendienst-Garantie- und Scheckheft beigefügt.

Die darin notierte Neumann-Service-Stelle führt gegen den Übergabe-Inspektionsscheck die Einweisung kostenlos aus. Die im Scheckheft weiter vorgesehenen Inspektionen bei 500, 1500, 3000 und 5000 Kilometern sollten unbedingt durchgeführt werden, da dies bei einem etwaigen Garantieanspruch von Bedeutung ist. Weitere Inspektionen nach über 5000 gefahrenen Kilometern sollten alle 2000 km durchgeführt werden.



V. Elektrische Anlage

Das dargestellte Schaltbild zeigt die elektrische Ausrüstung des Fahrzeuges sowie die Schaltung der einzelnen Aggregate. Mit Hilfe dieses Schaltplanes können Störungen in der elektrischer Anlage schnell und einfach gefunden werden.

202/61/1/4-ND